

Beschlussprotokoll vom 10.10.2022

Ausschuss „KITA, BILDUNG, JUGEND, SPORT“ (Beirat Woltmershausen)

Öffentliche Sitzung (Nr. 02/19-23) von 19:30 bis 21:30 Uhr

Ort: Mensa der Oberschule Roter Sand, Butjadinger Str. 21, 28197 Bremen

Anwesend: Brigitte Baumgart, Malte Haak, Markus Reinhard, Holger Saathoff, Eike Schubert, Jan Thorweger
beratend: Tobias Fendt

Fehlend:

Referent:innen/Gäste:

Ein Vertreter der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB), Vertreter:innen von Schulen und Kindertageseinrichtungen im Stadtteil, der Presse und interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Fionn Heinemann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit der Sitzung und die vorgeschlagene Tagesordnung werden genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Genehmigung des Protokolls (Nr. 02/19-23) vom 07.03.2022

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 3. Schulentwicklung und Unterrichtsversorgung in Woltmershausen - aktueller Stand

Hinsichtlich des Schuljahresanfangs erläutert der Vertreter der Senatorin für Kinder und Bildung den großen Fachkräftemangel. Dieser schlage in Woltmershausen jedoch bislang nicht so stark zu Buche wie in anderen Stadtteilen. In Woltmershausen bestehe ein verhältnismäßig geringer Vertretungsbedarf. Lehrkräfte seien an den meisten Schulen derzeit nahezu ausreichend vorhanden. Auch seien Klassenkapazitäten in den meisten Schulen noch nicht voll ausgereizt. Entsprechende Zahlen und Statistiken werden dem Ortsamt im Anschluss an die Sitzung von SKB zur Verfügung gestellt und dann an die Beiratsmitglieder weitergeleitet. Zudem laufe die Kapazitätsplanung für das kommende Schuljahr. Auch diesbezüglich werden für den Stadtteil momentan keine Probleme gesehen. Ab 2024 seien wieder steigende Schüler:innenzahlen zu erwarten. Entsprechendes Zahlenwerk der Behörde werde ebenfalls nachgeliefert.

Vertreter:innen der Schulen erläutern ihre Sicht auf die derzeitige Belastungssituation und erklären, dass viele der vakanten Stellen derzeit nur mit Studierenden und Aushilfskräften besetzt seien, die keine ausgebildeten Fachkräfte ersetzen können. Auch wird die Nachbesetzung von vakanten Stellen kritisiert, da die Verfahren sehr viel Zeit in Anspruch nähmen. Zudem seien die vorhandenen Lehrkräfte und Schulleitungen aufgrund des Personalmangels stark überlastet. Auch wird die generelle Kommunikation der Behörde mit den Schulen kritisiert, man fühle sich von der Behörde allein gelassen und erhalte weder Unterstützung noch konkrete Auskünfte.

Von Beiratsmitgliedern wird Verständnis für die Schilderungen der Schulvertreter geäußert und gefordert, dass die Behörde Veränderungen vornimmt, um die Situation langfristig zu verbessern.

Vom Vertreter der Senatorin für Kinder und Bildung wird nochmals auf den erheblichen Fachkräftemangel hingewiesen und verdeutlicht, dass die Verbesserung von Prozessen viel Zeit bedürfe. Man arbeite jedoch an einer Verschlinkung des Bewerbungssystems, sodass vakante Stellen schneller nachbesetzt werden können.

Von mehreren Beiratsmitgliedern wird festgehalten, dass sie das Thema auf die Agenda des Beirates setzen und konkrete Forderungen an die Schulbehörde entwickeln werden. Auch müssten verstärkt Austauschformate abgehalten und Behördenvertreter:innen herangezogen werden.

TOP 4. Aktuelle Situation in den Kindertagesstätten und Schulen

Vertreter:innen verschiedener Kitas erläutern ihre derzeitige Auslastungssituation und erklären, dass sie sich in den Ausführungen der Schulvertreter:innen wiederfinden. Sie bestätigen die Erfahrungen in der Kommunikation mit der zuständigen Behörde und seien stark überlastet. Dies sei unter anderem auf die hohe Anzahl an Kindern mit Förderbedarf zurückzuführen, für die es an zusätzlicher Unterstützung mangle. Anträge für entsprechende Förderungen würden deutlich zu lange in Bearbeitung sein, teilweise ca. 1,5 Jahre. Dies trage mit dazu bei, dass Personal nicht gehalten werden könne. Die Attraktivität der Arbeitsbedingungen werde daher weniger an monetären Maßstäben, sondern am Betreuungsschlüssel festgemacht, welcher in Niedersachsen beispielsweise deutlich günstiger sei. Insgesamt werde die Situation sehr besorgniserregend gesehen.

Mehrere Beiratsmitglieder äußern ihr großes Verständnis für die Situation der Erzieher:innen und sehen hier den gleichen Handlungsbedarf wie im Kontext der Schulen.

TOP 5. Berichte des Amtes ./.

TOP 6. Verschiedenes ./.

Holger Saathoff
Sprecher

Uwe Martin
Sitzungsleitung

Fionn Heinemann
Protokollführung